Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 1

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf Frage 1169. Lieferanten von Wafferfäges und Fraises ern find alle größern Eisenwarenhandlungen. Die Behandlung Auf Frage 1103. Lieferanten von Wagierigge und Fraus-blättern sind alle größern Gisenwarenhandlungen. Die Behandlung betreffend, daß Sägeblätter nicht heiß werden und verlausen, it folgendes zu beobachten. Die Sägezähne sollen alle genau gleich lang sein. Zu diesem Zwecke wird eine slache Feile mit Schlichsteile, Schnalkante nach unten, zwischen zwei Brettchen gestemunt, die Brettchen nach unten 10 cm vorstehend. Mit diesem Jahnhobel werden die Zähne auf ihren Spigen abgestoßen, die auch der niederste Zahn er-Jahne auf ihren Spigen abgettogen, bis auch der niederste Jahn erreicht ift. Mit ungleich langen Jähnen zu fägen, hat eben das Verstaufen zur Folge, denn die längsten Jähne werden der der laufen zur Folge, denn die längsten Jähne werden der Sähnen nicht mehr geht. Man soll immer mit gut geschärften Sägen arbeiten. Das Schärfen der Spigen soll nur mit Schlichtseilen ersolgen und nicht im Gatter, sondern die Vlätter sollen zu diesem Zweck leicht ausgewechselt werden können. Das Gleiche ist den Fraiseblättern zu sapnspisch egalissert werden. Das Wegmachen soll nach beiden Seiten um kalbe Blattbick ersolgen, das Wegmachen soll nach beiden Seiten um halbe Blattbick ersolgen. das die Schnittweite dandete Palate um halbe Blattbide erfolgen, so daß die Schnittweite doppelte Blatt-bide erhält. Was aber das Heißlaufen und Verlaufen der Sägen und Fraisen am meisten verurfacht, ist das Ueberschalten, wodurch nicht ein Schneiden, sondern ein Abwürgen der Späne erfolgt. Man soll die Leiftung der Sägen durch deren Schnelllauf und Schärfe erzielen.

Auf Frage 1171. Bin Lieferant von Bauholz und ersuche um Abrehangabe. Jos. Brunner, Säger, Nain (Kt. Luzern). Auf Frage 1171. Wenden Sie sich gest. an Johann Kinert, Sägerei, Zell (Luzern).

Submiffions-Anzeiger.

Die Erftellung eines Betonkanals von der Birmensdorferfiraße Burich nach der Sihl mit Brof. 120/180. Plane und Bau-vorschriften tonnen im Tiefbauamt, Flößergasse Rr. 15, Zimmer 9 b, eingesehen und die bezüglichen Eingabeformulare und Bedingungen

bezogen werden. Offerten unter der Ausschrift "Kanal Birmensdorfersfraße" sind dis zum 8. April dem Bauborstand I einzureichen.
Die Vorsbewohnerschaft von Schötz (Luzern) beabsichtigt, eine Exinkwasserversorgung mit Hobernanlage (Reservoir 200 ms, Leitungsnetz eirta 4200 m) erstellen zu lassen. Uebernachmsscherten offerten und zwar:
a) für das Refervoir mit allen Armaturen,

b) für die Grabarbeiten,

e) für die Röhreneinlage und d) für die gesamthafte Anlage,

wobei obige Ausscheidungen ebenfalls eingehalten werden sollen, find bis den 20. April 1899 an Herrn Tierarzt Felder in Schötz, bei welchem die Blane und der Baubefchrieb eingefehen werden konnen,

1. Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachbecker-, Spengler- und Schlosserabeiten, sowie die Erstellung von Blitzableitungen für ein Fourage-Magazin auf der Allmend dei Frauenfeld und 2. Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Schreiner-, Glaser-, und Schlosserabeiten für den Umbau von zwei

Schuppen bei der Kaferne in Frauenfeld.

Beichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Kasernenverwaltung in Frauenfeld zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind berschlossen unter der Aufschrift "Angebot für Bauarbeiten in Frauenfeld" bis 4. April einzureichen an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Die Tapeziererarbeiten für das nene Postgebände in Winterthur. Bedingungen und Angebotspormulare sind bei den Herren Dorer u. Füchstin, Architekten, Florastraße 13 in Jürich, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift, "Angebot für Postgebände Winterthur" bis 4. April einzureichen an die Direttion der eidg. Bauten in Bern.

Erftellung eines Sochrefervoirs für Rirch-Ufter aus Beton mit einem Kubifinhalt von 300 m³. Pläne und Baudorsschriften können auf der Gemeinderatskanzlei Uster eingesehen werden und wollen Restetanten auf die Ausführung dieser Baute ihre versichlossene Offerte unter der Ausschrift "llebernahmsofferte für das Hodgerefervoir" dis zum 5. April an Hern Zivilfvräsident Berchtoldschrift in Uten inweisen. Naegeli in Ufter einreichen.

Renbedachung des Airchturmes in Gündelhart (Thurg.) aus Zinks oder Aubferblech. Gefl. Offerten beliebe man bis 3um 9. April an den Präsidenten der Kirchenvorsteherschaft zu richten.

Die Rafereigenoffenichaft "Windblofen", Renenfirch (Quzern) beabsichtigt, ein Rafereigebande zu erstellen. Es werden aur Konturrenz ausgeschrieben: Die Maurer, Jimmer-, Schosser, Schreiner-, Sepengler-, Hafner-, Schmied- und Dachdeckerarbeiten, sowie das Liefern von cirfa 420 m I-Balken, cirfa 650 m2 trockene **Laben** verschiedener Dicke, **Jiegel** und cirfa 6200 Stück **Riegel** verschiedenen Bisch und Baubeschreibung liegen beim Präsibenten der Genossenschaft, Herrn Anton Schmid, Hommel, Neuenkirch, zur Einssicht auf. Offerten sind verschlossen mit der Ausschlaft "Käserei-Baute Mirdhelm hie Ausschlaft unt verschlossen. Windblosen" bis 4. April einzureichen.

Fefthütte Flampl für das Kantonalschützenfest vom 18.—25. Juni, eventuell eine folche, die nachher zum Teil permanent als Turn- und Reithalle bienen foll. Plane 2c. und Gingabe bei Schulpfieger Wiget zu handen des Bautomitees bis 8. April. Vor-anschlag eirfa Fr. 12,000.

Maurer., Zimmer., Schreiner., Schloffer., Glafer., afner. und Spenglerarbeiten eines Wohnhauses (4 Wohnungen). Die Pläne samt Vorausmaß liegen bei J. Wegmann 3. Schleife in Frauenfeld zur Einsicht bereit und find Offerten bis 1. April an denfelben einzureichen.

Die Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Glafer-, Schreiner-, Schloffer-, Hafter- und Malerarbeiten zu bem Bohn- und Dekonomiegebäude des Herrn J. Weilenmann, Landwirt wirt in Wiesendangen. Gest. Offerten sind an Hrn. J. Weitenmann, Land-wirt in Wiesendangen, bis zum 6. April verschlossen einzureichen. Baupläne, Bedingungen ze. liegen bei Walt. Hossmann, Architekt in Winterthur, auf, wo auch Offertensormulare bezogen werden können.

Die Korreftionsarbeiten ber Staatsftrafte im Dorfe Worb vom Bahnhof dis zum Sternen, nehf beiheitigen Trottoir-anlagen. Pläne, Pflichtenheft und Devis en blane können auf der Gemeindeschreiberei eingesehen werden. Eingaben find dis 8. April dafelbft ichriftlich einzureichen.

Die Käsereigesellichaft Bach, Gemeinde Zimmerwald (Bern) beabsichtigt, eine Bafferanke mit Turbine erstellen zu lassen. Bewerber wollen sich bis 3. April bei Gottl. Riesen, Käser, ober beim Präsident Chr. Guggisberg im Engeloch melben.

Präsident Chr. Guggisberg im Engeloch melden.

Erstellung eines Anbindezannes in die Tierarzneischule Jürich, die Lieferung von Parquetöden in die Wärterkichen des Kantonsspitals Jürich, in die Irrenheitanstalt Burghötzti, in die Obst- und Weinbauschule Wädensweil, die Waurerarbeiten, Granitlieserungen und Gisenkonstruktion sire eine Veranda deim Absonderungshaus des Kantonsspitals Jürich. Pläne, Bedingungen und Preiseingabenformulare sind beim kantonalen Hoch dauamt, Untere Jäune 2, Jimmer Nr. 3, einzusehen beziehungsweise zu beziehen. Schristliche Angebote, verschossen, die der Auflichrift "Banarbeiten zu Staatsbauten" versehen, dis den 8. April 1899, an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Jürich. 1899, an die Direttion der öffentlichen Arbeiten in Burich.

Die Erde, Maurer, Zimmer, Granit, Sandstein und Schlosterarbeiten, sowie die Eisenlieserungen zum Neubau für den Kantonschemiker in Jürich Bläne, Bedingungen und Preiseingabenformulare sind beim kantonalen Hochhaumt untere Zäune 2, Zimmer Nr. 6, je nachmittags von 2—6 Uhr, einzusehen bezw. zu beziehen. Schristische Angebote, verschlossen und mit der Aufschrift "Reubau Kantonschemiker", dis den 10. April 1899 an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich.

Die Erftellung ber Beiganlagen nachbenannter Reubauten: Kantonale Strafanstalt Regensborf. Mai 1899. Gingabetermin: den 6.

Erweiterungsbauten Reu Rheinau. Eingabetermin: 6. Mai 1899. Polizeikaserne Zürich. Eingabetermin: den 29. April 1899. Reubau für den Kantonschemiker. Gingabetermin: den 22.

April 1899, Pläne, Borausmaße und Bedingungen sind beim kantonalen Hochbauamt, untere Zäune 2, Zimmer Rr. 3, einznsehen beziehungs-weise zu beziehen. Preiseingaben und Projekte, verschlossen und mit ber Ausschrift: "Heisanlagen für Neubauten des Kantons Zürich" versehen, dis zu den oben bezeichneten Terminen an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich.

Die Erd-, Maurer, Bimmer-, Granit-, Sandftein-, Cement und Dachdefferarbeiten sowie Die Gifenlieferung gu den Erweiterungsbauten Reu-Rheinau. Plane, Bedinglugen und Preiseingabenformulare find beim fantonalen Hochbauamt, untere Zäune 2, Zimmer Ar. 9, je nachmittags von 2—6 Uhr, feinzuseben bezw. zu beziehen. Schriftliche Angebote, verschlossen und mit der Aufschrift "Neu-Rheinau" versehen, bis den 15. April 1899 an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich.

Die Erds, Maurers, Granit, Sandsteins, Zimmers und Schlofferarbeiten sowie Cifenlieferungen für die neue Boligei-Schlosferarbeiten sowie Cisenlieferungen für die neue Polizeifaserne in Zürich. Pläne, Preiseingabenformulare und Bevingungen sind beim kantonalen Hochbaumt, untere Zäune 2,
Zimmer Nr. 6, je vormittags 8—12 Uhr einzusehen, bezw. zu beziehen. Schriftliche Angebote verschlossen und mit der Aufschrift
"Bolzeitaserne" versehen, bis den 12. April 1899 an die Direktion
der öffentlichen Arbeiten. Es wird ausdrücksich darauf auf merkam
gemacht, daß Offerten, welche die Ausschlicht: "Polizeitaserne" nicht
tragen, zum voraus ausgeschlossen werden.

Die Erd., Maurer und Steinhauerarbeiten, Lieferung bon Gifenbalten, Gittern, Ed und Schwellschienen für die von Cisenbalken, Gittern, Ed- und Schwellschienen für die Neubauten der kant. Strafanstalt in Negensdorf. Pläne, Besingungen und Preiseingabenformulare sind beim kant. Handen, Besingungen und Preiseingabenformulare sind beim kant. Handen, bezw. zu beziehen. Schriftliche Angebote verschlossen und mit der Aufschrift, Neubau der Strafanstalt" bis den 22. April 1899 an Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons Jürich. Es wird ausdrücklich darauf ausmerksand, daß Offerten, welche die Ausschlächsen werden der Strafanstalt" nicht tragen, zum Vorans ausschlächsen werden ausgeschloffen werden.

Die Erstellung bes neuen Leichenhauses im Nägelsee Töß. Die bezüglichen Pläne und Vorausmaße sind im Bureau bes Gemeindegeometers aufgelegt. Gingaben um Uebernahme der ganzen Baute sind dis zum 4. April ds. Js. mit der Aufschrift "Leichenhaus Töß", dem Präsidenten der Gesundheitsbehörde, Herrn Dr. med Widmer, einzureichen.

Die Ortogemeinde Engweilen (Thurgau) eröffnet Konfurreng ilber die Erstellung einer Wafferverforgung.

1. Deffnen und Wiedereinfüllen der Leitungsgraben von zirka 3000 Meter Länge.

2. Lieferung und Erstellung des Röhrennetzes von zirka 3000 Meter Länge.

3. Erstellung eines Reservoirs von 80 m3 Inhalt. Plane und Baubeschrieb liegen zur Ginsicht offen bei Herrn Ebinger, Ortsvorsteher in Engweilen. Eingabefrist bis 10. April 1899.

Wasserleitung der Stadt Kulmbach:1. Die Ausführung der Quellfassungen,
2. Die Herstellung von ca. 18,000 m Sammelleitungen aus Thon-

röhren,
3. Die Ausführung von ca. 15,000 m Gußrohrleitungen mit Lieferung der Schieber und Hydranten,
4. Die Ausführung eines Hochbehälters in Stampfbeton mit 25,000 Kubikmeter Rutgraum.
Bedingungen und Angebotformulare sind von dem bauleitenden Ingenieur, Herrn H. Kullmann in Nürnberg, Essenweinstraße 11, zu beziehen, welcher auch alle speziellen Auskünste erteilt. Sinzusenden sind für die Bedingungen der Objekte 1 die inklusive 3 Mk. 2.50, sir Objekt 4 Mk. 2. —. Angebote sind die zum Abend des 18. April versiegett dem Maaiskrat einzusenden. berfiegelt bem Magiftrat einzusenben.

Sprechfaal.

Obermyl=Bug, ben 22. Märg 1899.

ian die Titl. Redattion der "Illuftr. Schweiz. Handwerferzeitung"

Rachbem in Nr. 50 Ihres werten Blattes für ein "Gingesandt" Raum vorhanden, werden Sie es mir gewiß nicht abschlägig bescheiben, wenn ich darauf etwas erwiedere.

Der Artifel "Das firchtiche Kunftgewerbe in der Schweiz und die ausländische Konfurrenz" greift mich Unterzeichneten in ganz perfider Weise an, so daß ich es nicht unterlassen kann, so weit es mich betrifft, kurz darauf zu antworten.

Der Mann, der seine eigenen Ideen unter dem Mantel der Anonymität preisgibt, leidet etwas an Sackpatriotismus, und hat dadei so wenig Courage, daß er nur in versteckter Art einen Wurf in die Geschäftsehre seines Konfurrenten macht, ohne daß er flipp und klar sagt i dund so ift es — ich, Endesunterzeichneter, deweise es. Das wäre "Mannesart", die andere Kampsweise aber zu beurteiten, überslasse ich getroft dem werten Leser selbst — ich für mich heiße eine

lasse ich getrost dem werten Leser selbst — ich sür mich heiße eine solde Art "persid".

Auf die Bemerkungen privater Art gehe ich gar nicht ein; denn da bin ich weder dem Herrn Einsender noch Andern Rechenschaftschuldig, indem ich mich auf die Niederlassungsverträge zwischen Deutschland und der Schweizerbürger und in Deutschland ind bet Schweizerbürger auch in Deutschland sehr einträgliche Geschäfte machen und diverse Posten bestehen — ohne daß deswegen ein Wort verloren wird.

Der Hauptgrund ist der, warum ich eine mit Namen unterzeichente Schriegenung schreibe — weil in diesem Angriff, odwohl in pharistälscher Weise vorgeschiet wird, daß hossenschaft wirderen der Verloren wirderen dieser vergen der der der vorgeschieden vorgeschieden vorgeschieden vorgeschieden vorgeschieden vorgeschieden vorgeschieden vorgeschieden vor der Verloren über Angriff, odwohl in pharistälscher Weise vorgeschiedt wird, daß hossentlich "diese Zeiten nirgends Unstoh erregen oder durch Betrossenschieden wird mit der Bemerkung: "Wenn auch der Unterschied zwischen Vernage und Blattgold nicht von "Benn auch der Unterschied zwischen Bronze und Blattgold nicht von jedem Kunstkenner herausgefunden wird" n. s. w. Das ist also auf deutsch gesagt: ich verwende statt echt Gold

Vronze.

Ich erkläre hiemit, daß ich, sobald ich fontraktlich Gold und zwar echtes Doppelgold zu verwenden die Verpflichtung eingegangen bin, niemals Bronze verwendet habe. Bronze verwende ich meisens dort, wo Andere Farben — weil billiger — dazu nehmen. Ersuche denz, Einsender, mir das Gegenteil zu beweisen. Außerdem ist er einssach mit dem Worte zu beurteilen, der allen "Anonymus" zusommt. Im übrigen habe ich noch nie eichene Gewölbe von Carton herzgestellt, wie eine "Schweizer Firma", sondern habe siete son wenig Tattgefühl, sein "Eigen» und Mannes-Interesse dom wenig Tattgefühl, sein "Eigen» und Mannes-Interesse son wenig Tattgefühl, sein "Eigen» und Mannes-Interesse son wenig Tattgefühl, ein der Grund ist durchsichtig.

So viel zur Albwehr gegen die Verdäcktigung und wenn es beliebt, so bin ich gern bereit, offenen Vissers zu kämpfen. Anonymen aber ist dieses meine "erste" und letze Antwort, denn ich verachte alle anonymen Kreaturen — als Feiglinge.

Carl Kraft, Oberwhl-Zug.

Carl Kraft, Obermyl-Zug.

Abonnements-Einladung.

"Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung" "Meisterblatt"

Geschäftsorgan der schweizerischen Handwerksmeister, Organ für die offiziellen Publikationen des schweizerischen Gewerbevereins etc.

beginnt mit Anfang April ihren

= 15. Jahrgang =

Sie erscheint **jeden Samstag 20 Seiten stark** und dem Gratisbeiblatt "Für den Familienkreis" und kostet pro Quartal nur Fr. 1.80.

Als gelesenstes und verbreitetstes Geschäftsblatt im gesamten besseren Handwerksmeisterstande der Schweiz ist sie auch das weitaus beste und frequentierteste Organ für erfolgreichste Insertionen für die verschiedensten Gewerbezweige. Preis der Annoncen: 20 Cts per einspaltige Petitzeile mit bedeutendem Rabatt für grössere Daueraufträge.

Probenummern gratis vom Fachblätterverlag

Walter Senn-Holdinghausen in Zürich

(Bleicherweg 38).

Liegenschaften-Verkauf.

Einige Wohnhäuser mit Läden und Werkstattlokalitäten, passend für Schreiner, Metzger etc. an günstiger Lage des Oberengadin sind zu verkaufen.

Reelle Anfragen unter Nr. 670 befördert die Expedition dieses Blattes.

Holz- oder Blechbüchsen

f. Weinmustersendungen? Grösse 15×5 cm.

Offerten sub Chiffre P. 722 befördert die Expedition ds. Bl.

Wer würde einer best eingerichteten Giesserei der Ostschweiz den Jahresbedaf in

Grauguss

zuwenden? Prompteste Bedienung und coulante Bedingungen. Gefl. Anfragen sub Chiffre H 747 an die Expedition.

Ein anständiger

Jüngling

von 16-20 Jahren, welcher sich in der Kleinmechanik heranbilden will, könnte für ein, zwei oderdrei Jahre im Etablissement obigen Faches von F. Alder & Söhne in Genf, und eventuell bei der Familie plaziert werden. Bedingungen, sowie beste Referenzen stehen zu Diensten.

Gasmotor,

System Benz, stehend, 1/2 bis 3/4 Pferdekraft, mit Wasserreservoir 500 Liter haltend, wegen Einrichtung der Wasserkraft p. Ende Julia. c.

billig zu verkaufen.

Anfragen richte man gefl. an **Haasenstein & Vogler.** Glarus. (H. 7 Gl.) [751

Lehr - Vertrags -Formulare

(vom Schweiz, Gewerbeverein aufgestellt) können gegen Einsendung vor 10 Cts. in Briefmarken bezogen werden von der Expd. ds. Bl.